

Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Donnerstag, den 1. Mai 1862.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Befanntmachung.

Samstag den 3. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Ehefrau des Georg Wild, Louise geb. Wagner, von hier ein ihrem minderjährigen Sohne erster Ehe Namens August Beyerle gehöriges, in hiesiger Gemarkung gelegenes Grundstück, als:

Stadth. No. Rth. Sch. Gl.

443 33 45 2 Acker am Büttelsberg zw. Georg David Schmidt und Reinhardt Wolff Wittwe, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität, in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 31. März 1862. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Benachrichtigung.

Der am 26. und 27. März l. J. stattgehabten Versteigerung des Holzes aus dem Domaniel-Walddistricte Forellenweiher 1r und 2r Theil ist die vorbehaltene Genehmigung erteilt worden.

Der Besichtigungstermin wird auf Donnerstag den 8. M. l. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Bleidenstadt, am 28. April 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
29 Ulrich v. c.

Befanntmachung.

Donnerstag den 8. Mai l. J. Vormittags um 11 Uhr werden bei hiesiger Receptur die zur Nachzucht nicht mehr völlig tauglichen zwei Bescheller Trajan (hellbraun) und Alfred (dunkelbraun) meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Beide Pferde, welche nur aus Züchtungsrückichten ausrangirt werden, stehen im guten Alter von 10 bis 12 Jahren, gehören dem kräftigen Wagenschlage an und sind zu allen landwirthschaftlichen Arbeiten sowohl, als auch zum Haudergeschäfte vollkommen geeignet.

Hadamar, den 25. April 1862. Herzogliche Receptur.
Grandhomme.

Versteigerung von altem Bettstroh.

Freitag den 2. Mai c. Mittags 12 Uhr wird im Hofe der Artillerie-Caserne altes, aus den Strohsäcken entnommenes Bettstroh nochmals versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1862. Herzogliche Caserneverwaltung. 345

Feldpolizeiliche Aufforderung.

An vielen Orten in der Gemarkung zeigen sich in bedenklicher Weise Raupen und Gespinnste an den Obstäbäumen, besonders den Aepfelbäumen. Die Baum-Besitzer werden daher aufgefordert, ungesäumt die Reinigung ihrer Bäume vorzunehmen und mit allen möglichen Mitteln der Zerstörung unserer Hoffnung auf eine reiche Obsterndte entgegenzuwirken.

Wiesbaden, den 30. April 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bezüglich der auf den 1. Mai ausgeschriebenen Versteigerung der zur Concursmasse des Philipp Honsack gehörigen Mobilien wird hiermit abändernd bestimmt, daß die in der Wohnung des Cridars (Schwalbacher Hof) befindlichen Mobilien, daselbst Morgens 9 Uhr, und Nachmittags 3 Uhr erst das Handwerksgeschirr, Gehölz &c. in dessen Werkstätte (Dorheimerstraße) versteigert wird, und weiter wird bemerkt, daß hiernach noch ein bei H. Schlossermeister Tappe (Viezgergasse) befindliches Hofsthor zur Versteigerung kommt.

Wiesbaden, den 30. April 1862.
5222

Der Gerichtsvollzieher.
Diebrücker.

Bekanntmachung.

Die in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Ruhhaag 3r Theil unterm 23. d. M. abgehaltene Holzversteigerung von

12 Klafter gemischtem Holz,

13112 Stück gemischten Wellen,

375 " birkenen Gerüsthölzern und

8 " eichenen Stämmen,

hat die Genehmigung nicht erhalten und ist deshalb Termin zur abermaligen Versteigerung auf

Montag, den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß ein Verbindungsweg, durch die an den oben bezeichneten Distrikt grenzenden Waldwiesen angelegt und hierdurch die Abfahrt des Holzes sehr erleichtert wird.

Viebrich, den 25. April 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

17

Vorbereitungsschule.

Heute um 9 Uhr Vormittags findet die Aufnahme in der Vorbereitungsschule statt, Neugasse im Waisenhauslocale.

Reclor Polack.

Sonntagsschule des Localgewerbevereins.

Die Lehrlinge und Gesellen, welche in diesem Halbjahre den Unterricht im Freihandzeichnen, Fachzeichnen und der darstellenden Geometrie theilnehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich nächsten Sonntag Morgens präcis 10 1/2 Uhr in der neuen Schule auf dem Berge um so gewisser einzufinden, als später keine Aufnahme mehr zugelassen werden soll.

Wir bitten die Herrn Meister, ihre Lehrlinge und Gesellen hierauf aufmerksam machen und dahin mit allem Nachdruck wirken zu wollen, daß die betreffenden jungen Leute den genannten Unterricht recht regelmäßig besuchen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862.

Der Vorstand. 121

Eine kleine Presse für Johannisbeeren u. dgl. ist zu verkaufen Geisbergstraße No. 20. 5223

In der Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule
findet heute Morgen um 10 Uhr die Aufnahme der neu eintretenden
Schüler statt. 5224

Die Realschule zu Mosbach-Biebrich,

bestehend aus 4 Classen, eröffnet ihren Commercursus Montag den 5. Mai.
Gefällige Anmeldungen zum Eintritt in diese Anstalt bei dem Unterzeichneten.
Biebrich, den 21. April 1862. Aus Auftrag Herzogl. Schulinspection.
4847 Der I. R. L. Becker.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben Herzgl. Landoberschultheiserei da-
hier vom Heutigen erlaube ich mir zu bemerken, daß das Samstag den 3.
Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhaus dahier zur Versteigerung
kommende Grundstück auf dem Büttelsberg an der Emserstraße liegt und sich
sehr zu einem Bauplatz eignet.

Wiesbaden, den 31. März 1862.

G. Wild. 3867

Mobilien - Versteigerung.

Kirchgasse im Bayerischen Hof

werden vom 8. Mai anfangend folgende Gegenstände
einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt:

Mehrere vollständige Betten, mehrere nußbaumpolirte Kommode und Tische,
Nächtischen, Kanapés mit Kissen und Schoner, nußbaumpolirte und gepol-
sterte Stühle, große und kleine Kleiderschränke, große und kleine Spiegel,
Glaschränke und Glaskasten, diverse Bilder unter Glas und Rahmen, Herrn-
und Damenkleider und Hüte, circa 55 in sehr gutem Zustande befindliche
Frauenhemden, circa 175 Handtücher, 24 Küchenhandtücher, sowie circa 40
Paar gute Frauenstrümpfe, Schuhe und Stiefelchen, Mäntel und Mantillen,
Chemisetten und Unterärmel, Schürzen, Jacken, Taschentücher und Nacht-
hauben, Muffe und Pelztragen, sodann verschiedene Küchengeräthschaften,
worunter eine große Partie Messer und Gabeln, Porzellan, Crystall, Gläser,
Kupfer- und Zinn-Geschirr und ein großer Fischkessel für eine Wirthschaft,
sowie Kisten und Koffer u. s. w. 4848

Moll, Jaconets, Shirting

für Hemden ohne Appret billigt bei
5225

L. Vanderauwera,
vormals Galladee, Langgasse 19.

In Biebrich bei Frau Harzheim ist ein Kleiderschrank zu ver-
kaufen. 5226

Copirpressen in verschiedenen Sorten empfiehlt

5227 Fr. Knauer, Neugasse 9.

Hühneraugenpflaster, um Hühneraugen schmerzlos zu beseitigen,
empfiehlt à Schachtel 18 fr.

Georg Möbus, Messergasse 3. 184

Bei der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße im 3. Stock sind Kanarien-
vögel zu verkaufen. 4635

Wirthschaft zur Walfmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche **Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch**, sowie **ländliche Speisen** unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermiethen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Alle Sorten Mineral-Wasser

in frischer Füllung. Preislisten und Brunnenschreiben gratis. Gleichzeitig empfehle meine **Limonade gazeuse, Englisch Soda-Water** und **künstliche Mineral-Wasser.**

H. Wenz, untere Webergasse 4. 5229

Ulmer Spargeln per Pfund abzugeben.

Hôtel Hartmann. 5230

Die in den hiesigen Lebranstalten eingeführten

Schulbücher

sind dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen
vorräthig in der
Buch- u. Antiquariatshandlung von
Jacob Levi,
Langgasse No. 33. 5231

Bohnhofstraße 10 sind **Feldbacksteine** abzugeben, sowie **Heu und Gerstenstroh.** 5038

Merostraße No. 36 ist eine **Grube Dung** zu haben. 5162

Un ménage français désire se placer ensemble ou séparément dans un hôtel de 1er ordre ou maison bourgeoise. S'adresser à l'expéditor de cette feuille. 5232

Verloren.

Dienstag den 29. d. M. wurde von der Mainzerstraße über den Kurfaalweg bis an den Kurfaal ein gesticktes **Sammet-Mädchen** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. 5233

Am Samstag wurde auf dem Wege durchs Merothal über den Meroberg und Tranerbuche bis Reubhof eine **Briestafche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben in der Expedition d. Bl. gegen einen Gulden Belohnung. 5180

Ein **Vortemonnaie** mit 10 Fres. in Gold, 5 Fres. Silber, ein Guldenstück und verschiedenes Klein Geld enthaltend, ging einer armen Frau vom Restaurateur **Hoffmann** bis zum Berlinerhof verloren. Der ehrliche Finder wird inständig gebeten, dasselbe in der Expedition abzugeben. 5234

Pentnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.
589 **G. A. Schröder, Hof-Krisenr., Sonnenbergertbor. No. 2.**

Eine junge Frau, welche gut waschen und putzen kann und alle Arbeit übernimmt, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Kirchhofgasse 6. 5120

Es können noch Mädchen angenommen werden und das Weißzeugnähen gründlich erlernen Friedrichstraße 28. 5174

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen sehr geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Dogheimerstraße 19. 5237

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst auf gleich, auch später. Näheres Taunusstraße 29. 5235

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 5236

Ein in allen Haus- und Küchenarbeiten tüchtig gewandtes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und kann gleich, auch etwas später eintreten. Näheres zu erfragen Schachtstraße No. 1 im dritten Stock. 5238

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten wohl erfahren, sowie waschen, bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle. Näh. Kapellenstraße 31. 5239

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf 1. Juni eine Stelle; dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5240

Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. bei Gustav Verberich, Dultingasse 8 neu in Mainz. 5241

Spiegelgasse 11 wird sogleich ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht.

Eine gut empfohlene Kammerjungfer, welche außer Kleidermachen und frisiren, auch fein waschen und bügeln kann, wünscht auf 1. Juni eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 5242

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich eintreten Webergasse 36. 5243

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich und die Pflege der Kinder gut versteht, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg No. 10. 5244

Ein reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Eteingasse 28 im Hinterhaus. 5245

Ein starkes gesetztes Mädchen, welches noch nicht hier conditionirte, die besten Zeugnisse besitzt, versteht kochen, waschen und bügeln kann und sich auch Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle als Köchin, Zimmermädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. in der Exped. 5246

Gesucht wird für auswärts ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. Näheres in der Exped. 5247

Faulbrunnenstraße No. 8 eine Stiege hoch wird ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. 5248

Ein Dienstmädchen kann sogleich eintreten Spiegelgasse No. 8. 5249

Ein junger Mann, welcher gut serviren kann, auch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht eine Stelle als Diener oder bei einer Herrschaft als Kutscher und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 5250

Ein ordentlicher Junge kann das Bäckergeschäft erlernen bei Hartmann, Bäcker, Oberwebergasse 45. 5066

Ein gefitteter Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei Wilh. Holz, Buchbinder in Diebrich. 5251

Für einen auswärtigen Kurort werden gegen hohen Lohn zum Eintritt auf 15. Mai gesucht: ein junger tüchtiger Koch, ein Oberkellner, ein erster Zimmerkellner und ein Saalkellner durch das Commissions-Bureau von Gustav Dender. 4956

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5252

Ein wohlzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei Wilh. Sternberger, Tapezirer, Taunusstraße 24. 5253

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Louis Kochhaß, Mechanikus. 5254

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen bei F. Feibel. 5255

Ein junger Mensch wird als Küchenschreiber gesucht. C. Christmann. 5256

Von 300 fl. bis zu 100,000 fl. sind stündlich Capitalien gegen gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent anzuleihen. 5146

Friedrich Schaus, große Burgstraße No. 10. 5146

8000—9000 fl. sind, jedoch bloß gegen doppelte Sicherheit, auch getheilt zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. 4545

Dogheimerstraße 6 im Vorderhause ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kiebel- und 1 Dachstube, Küche etc., vom 15. Mai oder 1. Juli an beziehbar, zu vermieten. 5257

Emserstraße 10 mehrere freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 4727

Kapellenstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. Mai zu vermieten. 5020

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4731

Röderallee 8 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5258

Al. Webergasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4809

Zwei schön möblirte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind sogleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Ein gut möblirtes Zimmer in freundlicher Lage ist an einen soliden Herrn abzugeben. Wo, sagt die Exped. 5086

In einem Landhause steht eine elegant möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. Wo? sagt die Exped. 5259

Webergasse No. 40 ist eine geräumige Werkstätte zu vermieten, welche sich für einen Tapezirer, Glaser, Schreiner etc. eignet. 5260

Dogheimerstraße 21 kann ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 5045

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht. Näheres in der Exped. 4615

Heidenberg 1 im Hintergebäude können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Lieber Philipp!
Den herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen Namensfeste von Deiner wohlbekannten Freundin C. Sch. 5261

Gold-Course. Frankfurt, 28. April.

Pistolen	9 fl. 39 1/2 — 38 1/2 kr.	Pistolen Bank.	9 fl. 56 1/2 — 55 1/2 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 44 — 43 "	Dukaten	5 " 32 1/2 — 31 1/2 "
2 1/2 Fres. Stücke	9 " 21 1/2 — 20 1/2 "	Engl. Sovereigns	11 " 48 — 44 "

Hierbei eine Beilage: „Wichtig für Bruchleidende“ von Krüsi-Altherr aus Gais, Kanton Appenzell (Schweiz). 524

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 93.)

Unter unsern fernern Bekanntschaften waren auch drei Gebrüder Flügge aus dem Mecklenburgischen, die gar nicht uninteressant waren. Sie wurden der starke, der schöne und der dünne Flügge zur Unterscheidung genannt. Ohne bestimmte Absicht, ausser Berathwohl ihr Glück suchend, waren sie nach Amerika gewandert und in unsere Niederlassung verschlagen worden, die aber keineswegs ihr permanenter Aufenthalt war. Sie waren bald hier, bald da, am häufigsten in St. Louis selbst.

Der starke Flügge war wirklich ein Athlet an Muskelkraft und geschmeidiger Stärke und hatte dennoch ein Gemüth so weich und freundlich wie ein Kind, wie es sich auf seinem ausdrucksvollen Anlitz kund gab. Er konnte mit gleichen Füßen ohne Anlauf über eine acht Fuß hohe Mauer springen und den gefällten Eichbaum leicht wie ein Riegel auf die Schulter heben. Das garstige Congestionsfieber, das ihn in St. Louis packte, als er gerade im Begriff war, sich für den Ankauf einer Farm in unserer Nachbarschaft zu entscheiden, war aber stärker als er. Es streckte ihn nach drei kurzen Tagen auf die Bahre. Trauernd, mit unendlichem Schmerzgefühl, trugen seine Freunde ihn zu der letzten stillen Stätte und wir erbehten vor der grausen furchtbaren Macht des bleichen Engels, der mit seinem Hauche also die trostigste Kraft überwältigen kann.

Der schöne Flügge, der diese Bezeichnung mit vollem Rechte besaß, denn er war wirklich ein schöner Mann, hatte ein phantastisch-romantisches Gemüth, dem es in dem prosaischen Westen und den rauen Verhältnissen durchaus nicht behagen wollte. Er unternahm mehrere Wanderungen und Reisen nach den südlichen Ländern, von denen er nach vielen Jahren wieder einmal zum Vorschein kam, aber nur auf einer Durchreise begriffen. Er erzählte dabei, daß er auf einer Insel der Südsee eine glückliche Colonie gegründet, aus jungen, schönen und gesunden Menschen bestehend, die das Ideal des Paradiesgartens verwirklichen wollten. Kein Priester, kein Advocat, kein Büchergelehrter würden — als solche — zugelassen, nur reine Naturmenschen, und er sei ein Patriarch dieser glücklichen Gemeinde. Inwieweit er die Wahrheit erzählt, kann ich nicht verantworten. Er ist seitdem verschollen und von seinem Paradiese hat auch nichts verlauten wollen.

Der dünne Flügge hatte einen soliden Sinn und eine innige Hineigung zum Naturleben. Er kaufte sich ein Stück Gartenland nahe bei St. Louis, das er eifrig bewirthschaftete und wo er vielleicht noch lebt, in welchem Falle er hiermit freundlich begrüßt sein möge.

Warum erzähle ich alle diese Schicksale?

Weil der Uebergang in unser neues Leben denn doch außerordentlich schwer war und immer und immer die Sehnsucht nach dem Vergangenen sich regte! Wir haderten oft bitter mit dem Leben und dem Schicksale ob der Versetzung an dies Gestade; wir zürnten den Verhältnissen dieses Landes, dessen baarer Ernst und strenge Wirklichkeit uns abschreckte. Wir sehnten uns zurück nach dem Land und Gaukelspiel der alten Heimath. Wie die Kinder lieber den Märchen der Ammenstube lauschen, als die ernstlichen Geschichten des vernünftigen Schulbuchs durchlesen, so auch lockte es uns oft und schmerzlich süß zurück nach jenen paradiesischen Orten und Scenen, wo die Traumgebilde unserer jungen Herzen, von Frühlingsglanz umwoben, zurückgeblieben.

Besonders wenn das böse Fieber die unheimlichen Schmerzen bis in das Mark der Knochen trieb und gleich dunkeln Wolkenschatten sich Trübsinn über das Gemüth lagerte — dann wurde das Heimweh bitterer, die Sehnsucht stärker! Lassen Sie mich aber gleich zu unserer Ehre bekennen, daß die Sonne der wahren Erkenntniß immer wieder die dunkeln Schleier der Unzufriedenheit zerriß und wir in der gesteigerten Würde freier Menschen Ersatz fanden für die Herrlichkeiten der

Alten Welt. Aber es hat Jahre gedauert, bis wir mit diesem Erfaß uns völlig begnügten und das Gefühl des Fremdseins überwinden konnten. Ein ödes Gefühl, fremd sich zu wissen unter Tausenden, die nichts gemein mit uns haben, keine Vergangenheit, keine Empfindung des Herzens mit uns theilen können, nicht einmal die Sprache, und die unsere Sitten und Gewohnheiten entweder anstaunen oder belächeln!

Und schmerzlich lang währt diese Zeit, bis uns endlich durch das Aufblühen einer jungen Generation ein innigeres Band der Gemeinsamkeit mit dem neuen Lande und den neuen Verhältnissen verknüpft.

VIII.

Wissen Sie, was ein Barbecue ist?

Ein deutscher Picknick, ins Amerikanische übersetzt. Ein Fest, wozu jede einzelne Familie von ihrem eßbaren Vorrath beisteuert.

Unter eifrigem Consultiren und Debattiren über die zweckmäßige Auswahl dieser Beisteuer, besonders aber die der Toilette, nahte ein solcher wichtiger Tag heran. Ein wunderschöner, klarer Morgen entstieg Aurorens Schooße und fächelte mit seinen frischen Lüften Heiterkeit und Erhebung ins Gemüth. Nach beendetem Frühstück wurden die Hausvorrichtungen rasch abgemacht, die Pferde bestiegen und mit gespannten Erwartungen wurde dem Festplatze zugeritten, der mehrere Meilen von unserer Wohnplaz entlegen war.

Dort angekommen fanden wir bereits eine bunte Menge versammelt, welche mit Neugierde die herbeiströmenden Gäste, darunter Leute von St. Louis und dessen nächster Umgebung, musterte und dem kommenden Vergnügen ungeduldig entgegenharrte. Die Pferde wurden an schattende Bäume gebunden; die etwaigen Unordnungen an der Toilette wurden zurechtgestuft und nun mischten wir uns in den Kreis der Damen, die auf kunstlos zusammengefügtten Bänken um den Tanzplatz herumsaßen. Seitwärts war auf einer umgefallenen Sykomore eine Bar, ein Büffet eingerichtet, wo Getränke aller Art, Geschenke von Vettern und Freunden aus St. Louis, den Matten und Durstigen verabreicht wurden. Diese Bar umstanden die Männer in lebhaften Gruppen; aber die magische Anwesenheit der Ladies steuerte den allzu lebhaften Ausbrüchen ihres Frohsinns.

Nach einer Weile der Rast machten wir, von einem galanten Hinterwäldler eskortirt, die Runde um den ganzen weitläufigen Festplatz, immer unter dem Schutze des holden Waldesgrün umherwandernd, und wurden wiederholt von Neuem und Niegesehenem frappirt. In wohl sechs Fuß tiefen und acht Fuß langen Gruben brannten große Feuer, quer über die Gruben waren mehrere Eisenstäbe gelegt und darauf brieten die halbirtten Ochsen, Schafe, Schweine, Hirsche, welche die wohlhabendsten der Farmer als ihren Antheil beigesteuert hatten.

Eine Menge Schwarze, die Hemdärmel hoch aufgesträmpft, das krause Haar in bunte Tücher verflocht, umstanden diese großartigen Roste, mit langen Stangen bewaffnet, an deren Enden weiße Lappen befestigt waren, die sie unaufhörlich in große Schmalztöpfe tauchten, und dann damit das bratende Fleisch überstrichen. Das auf diese Weise gebratene Fleisch wird äußerst schmackhaft. An kleinen Feuern aber erging es den zahllos geschlachteten Putern und Hühnern nicht anders. Belustigend war es, die verben Wige und Scherze der beschäftigten überglücklichen Afrikaner mit anzuhören.

Unter hohen, alleenartig stehenden Bäumen war eine lange Tafel gedeckt und mit allem möglichen Guten, was die Frauen und Töchter der Nachbarschaft zu liefern vermochten, besetzt. Zur Mittagszeit wurden zuerst die Damen zum Essen geführt und von den Herren bedient; dann saßen diese selbst daran und als sie ihr Genüge hatten, wurden Toaste ausgebracht, jedesmal von einem schmetternden Trompetenruf begleitet, welchen ein alter, ehrwürdiger Thüringer bewerkstelligte.

(Fortsetzung folgt.)

(Giebt eine Weile.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 101) 1. Mai 1862.

Turnverein.

Die auf heute Abend 8 1/2 Uhr anberaumte **Generalversammlung** findet wegen Sterbefall des Herrn Philipp Freinshelm nicht in dessen, sondern im Locale des Herrn **H. Engel** statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungscommission;
- 2) Berathung des Budgets;
- 3) Berathung und Beschlussfassung gestellter Anträge;
- 4) Wahl zweier Vorstandsmitglieder;
- 5) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 467

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe**. 240

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1861:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1861 (excl. der		
Prämien für spätere Jahre)	"	3,072,728. 26
Prämien-Reserven	"	4,631,318. 14
	fl.	12,954,046. 40
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1861	"	1,605,047,976. —

Wiesbaden, den 1. Mai 1862.

Wilhelm Auer,

5207

Haupt-Agent der Gesellschaft.

Ziehung der Vereins fl. 10. Loose

Donnerstag den 15. Mai l. M. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

Reuscher. 5208

Neußer Preis-Glanz-Stärke

für Rheinland und Westphalen in Brockel- und Stengel-Form in vorzüglicher Qualität empfiehlt

A. Schirmer a. d. Markt. 5209

Frisches Hirschfleisch, Kopfsalat u. Blumenkohl

bei Wildbrethändler **Ge er**, Hoflieferant. 5210

Nerostraße No. 35 sind 5 **Oleander** und ein neuer **Stoßkarrn** zu verkaufen. 5211

Zu verkaufen

in dem Möbelmagazin Kirchgasse No. 17.

Sophas, Polster-, Rohr- und Strohhühle, Secretair, Schreib-, Wasch- u. Nachttische, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen in Nuß- und Eichenholz, Bettwerk, Feder- matraken und gesteppte Strohsäcke, Kommode, Tische aller Art, zwei große Toilettenspiegel, große und kleine Spiegel, Uhren, spanische Wände, ein Kinderwägelchen, eine Jagdflinte, Pistolen, eine Sammlung Oelgemälde, 1 Flügel, 1 Pianino, 18 große Fenster, und sonstiges Hausgeräthe.

Das Magazin ist täglich von 2—6 Uhr geöffnet. Gegenstände zum Verkauf werden zu jeder Zeit angenommen. Bedingungen und das Nähere auf unserm Comptoir. **C. Leyendecker & Comp.** 7 große Burgstraße 7. 269



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Pariser chemische Seiden-, Wollen- und Glace- Handschuhe-Wascherei

von Frau Thomas, Langgasse No. 17.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Länder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Trepp- tücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe etc. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert, oder ein übler Geruch zurück bleibt, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedie- nung. Kleine Proben werden gratis gewaschen. 2759

Wichtig für Käufer und Restaurateure.

Unterzeichneter ist im Besitze einer neu erfundenen Abfüllmaschine, welche bedeutend schneller arbeitet, als den geübtesten Käufern möglich, zugleich auch mit wenigen Kosten verknüpft und leicht zu behandeln ist; bei Bier noch den besonderen Vortheil hat, daß das Nachfüllen unnöthig ist und somit nichts verloren gehen kann.

Dafür sich Interessirende können dieselbe täglich einsehen bei

F. Bergmann.

5075

Spengler, Langgasse No. 13.

Bei Philipp Roos, Steingasse 13,

sind alle Gattungen selbstverfertigter Schuhmacherarbeiten in jeder Größe stets vorrätzig zu haben. 3426

Ein Wiener Flügel zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Bonner Portland-Cement.

Unter Berufung auf die allgemeine Anerkennung, welche unser vaterländisches Produkt sich errungen hat, und auf den in stets steigendem Verhältniß zunehmenden Absatz als beste tatsächliche Bestätigung der unübertroffenen Eigenschaften unseres Cement's empfehlen wir denselben bei beginnender Pausaison fortwährend frisch und zu billigstem Preise. 2763

Cementfabrik bei Bonn. Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfiehlt sein Lager von Bonner Portland-Cement zur geneigten Abnahme Jos. Berberich, Friedrichstraße 20.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vorthellhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgreichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljähriger Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** (à Flasche 35 fr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 35 fr.) zur Widererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden nur allein **acht** verkauft bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Wichtig für Haus- und Hotel-Besitzer!!!

Aecht Kaukasisch-Wanzenod,

das sicherste, bequemste und für Menschen unschädlichste Mittel gegen die lästige Plage der Wanzen. Die ganze Brut wird für immer vertilgt!

Der Betrag wird zurückerstattet, wenn es seinen Zweck nicht erfüllt. 1/1 Flasche 36 fr. — 1/2 Flasche 18 fr.

Zur Vertilgung anderer Insecten, wie Flöhe, Motten u. s. w., eignet sich ganz vorzüglich das

ächt Persische Insectenpulver,

das ich die Schachtel zu 12 fr. empfehle.

4021

F. Thilo, Langgasse No. 25.

Ein **Morocco-Kommod** mit Schrank-Aufsatz von seltener Schönheit und einige **Sophas** sind, wegen Mangel an Raum, aus der Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 5158

80 — 90000 harte **Feldbacksteine** sind im Ganzen auch in Parthien abzugeben. Näheres in der Exped. 4995

Schwalbacher Hof,

Emserstraße No. 22,
Kellerwirthschaft mit Kegelbahn.

Bei Beginn der schönen Jahreszeit bringe ich meine
Kellerwirthschaft mit Kegelbahn in empfehlende
Erinnerung, in welcher, neben guten Speisen und
Weinen, vorzügliches Bier und Apfelwein verab-
reicht werden.

4990

P. F. Rieser.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute eine Handlung in

**Colonialwaaren, Landesproducten,
Cigarren und Tabak**

errichtet habe und empfehle dieselbe bei billigster und reeller Bedie-
nung dem allgemeinen Wohlwollen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862.

Heinr. Wald,

5166

Ed. der Nero- und Röderstraße No. 41.

M. Földner Wittwe, Kranz 2,

empfehlte ihr für die bevorstehende Saison auf's vollständigste assortirtes Lager
weißer Stickereien aller Art,

namentlich Kragen, Einsätze, Streifen, Röcke, Taschentücher &c.
sowie auch glatte weiße Stoffe, als:

Mull, Battist, Cambric, Shirting, Piqué &c.

in stets schöner Auswahl zu billigen festen Preisen.

5212

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und
Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und
geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten
naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-
Mouleaux von 54 fr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Heyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Gezeichnete Hausseggen per Stück 36 fr., schwarze beste Näh-
seide per Loth 36 fr. empfehlen

Geschwister Dietrich.

5213

Das Schuh- und Stiefel-Lager

von Macowitzky & Schaulermann

in Mainz

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison

moderne Pariser Schuhwaaren besser Qualität

unter Garantie zu folgenden Preisen:

Für Damen:				Für Herren:			
Laßing-Stiefel zum Schnüren	2 fl. 30 fr.	—	3 fl. —	Stiefeln von Wichseleder mit Elastique	6 fl. 20 fr.	—	7 fl. 30 fr.
Deegl. mit Abzüge	2 " 48 "	—	3 " 12 "	Deegl. von Wichseleder mit Elastique	6 " 30 "	—	8 " 30 "
Deegl. à la Fantasie	3 " 20 "	—	3 " 36 "	Elegante Schuhe von Wichseleder	5 " 30 "	—	7 " —
Laßing-Stiefel mit Seidengummizügen	3 " 12 "	—	3 " 24 "	Deegl. von Lackleder	6 " —	—	7 " 30 "
Deegl. mit Abzüge	3 " 30 "	—	4 " 12 "	Pantoffeln	1 " 30 "	—	2 " —
Laßing-Schuhe mit Noßsetten	1 " 45 "	—	2 " 48 "				
Cachmir und Satin-Stiefel mit Elastique	4 " —	—	4 " 30 "				
Deegl. à la Fantasie	5 " —	—	5 " 20 "				

Zur Bequemlichkeit eines verehrl. auswärtigen Publikums werden Bestellungen nach eingesendetem Maß oder Muster-schuhem gegen Postnachnahme prompt und bestens besorgt mit der Versicherung des Umtausches im nicht conventienden Falle.

Alle hier eingeführten.

Schulbücher

sind gut gebunden vorrätig in der

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung

280 von **Chr. Limbarth**, Taunusstraße 2.

Perlengerste in allen Sorten, Gerstengries, Gerstengröße, Haferlern u. Größe billigt bei

H. Schünemann, Neugasse. 5168

Salad-Cream in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Bont.

Schumacher & Poths,

137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermietten.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen.

4630

à Pfund 20 fr. **Äpfel-, Birnen- & Trauben-Gelee** à Pfund 20 fr.

in Töpfen von $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

879 bei **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

Bonner Portland-Cement,

dem von den namhaftesten Autoritäten des Baufaches der Vorzug vor dem besten englischen Portland-Cement gegeben wird, ist stets frisch zum Fabrikpreise zu beziehen bei

Lembach & Schipper

in Diebrich.

443

Besagartikel, Einsackbänder, Knöpfe für Herrn- und Damenschneider in neuen Sendungen und billigen Preisen bei

5095 **A. Sebastian**, Eck der Gold- und Metzgergasse.

Vorschuß

erster Qualität per Kumpf 1 fl. 4 fr. im Laden bei **Fr. Thon**, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Glacé-Handschuhe

sind in ganz frischer Waare von 36 fr. an bis zu den feinsten wieder vorrätig bei

Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 5090

Reinstes Schweineschmalz 27 fr. per Pfd.

bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse. 3379

Oelfarben

zum Anstrich fertig bei

Anton Roth, Goldgasse 9. 5214

Corsetten in weiß und grau sind wieder in allen Nummern vorrätig.

M. Földner Wittwe, Kranz 2. 5212

Stahlreiffröcke
 von 54 kr., fl. 1. 6. bis fl. 4. 30. empfehlen
M. & M. Dosheimer, Marktstraße 38. 5073

Muhrkohlen. 4982

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen sind vom
Schiff zu beziehen bei Aug. Dorst.

L. & M. Dreyfus,
Langgasse No. 53 in Wiesbaden
 empfehlen ihr reich assortirtes Lager aller Arten **Herrn- und Knaben-**
Anzüge zu den bekannten billigen und nur festen Preisen. 5215

Für Confirmanden!
 Fertige und nach Maaf gearbeitete **Confirmanden-Anzüge** sind für
 20 fl. zu haben bei **W. Hack, Webergasse 5.** 2418

W. Avieny, Steingasse 4,
 empfiehlt seine selbstverfertigten nussbaumpolirte **Stühle**, mit Strohsitz, des-
 gleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 2983

Goldtapeten à 36 kr. per Rolle, andere Tapeten entsprechend ebenso
 billig bei **S. Jourdan, Schusterstraße C. 89 neu Nr. 22.** 4633



Wohnungs-Veränderung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft
 und Laden aus der großen Burgstraße in die **Taunusstraße**
No. 23 verlegt habe, und bitte mir das geneigte Wohlwollen
 auch dahin folgen zu lassen, indem ich Alles anbieten werde, allen
 Anforderungen aufs Vollkommenste zu genügen.

Heinrich Rücker,
 5216 **Pâtissier.**



Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine bisherige Wohnung zur „Stadt Kreuznach“ verlassen und
 wohne jetzt **Friedrichstraße 30**, wo ich meine Wein-, Bier-, Kaffee- u.
 Speisewirtschaft fortbetreibe, gleichzeitig habe ich auch Stallung für 10 Pferde
 und bitte um geneigten Zuspruch. **Sender Ehrenfeld.** 5156

Uhrmacher **Steiner** wohnt **Kirchhofgasse 9.** 5157

Ein fast noch neuer **Laden-Glasschrank** mit Schieber ist zu ver-
 kaufen bei **J. Ph. Landsrath, Nerostraße 32.** 5217

Bei dem Unterzeichneten sind 2 Stück **Aepfelwein** zu verkaufen.
Christ, Kirchenrechner in Nordenstadt. 5159

Den verehrlichen Eltern bringe ich meine Schule für kleine Mädchen, sowie auch für Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache in empfehlende Erinnerung.

Wittwe **Lambrich**, kl. Schwalbacherstraße 4. 5218

Französischer Unterricht!

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines **Franzosen** Römerberg 5.



Mein neu erbautes **Landhaus** an der Bierstadterstraße, unmittelbar hinter der Villa Sr. Majestät des Königs von Holland, mit entsprechendem Garten steht zu verkaufen.

4744

Daniel Böckel, Louisenstraße 22.

Ein mittelgroßes, mit allem Comfort eingerichtetes **Landhaus**, ganz in der Nähe des Kurparks und der Anlagen, von schönem Garten umgeben und sofort beziehbar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von **Gustav Decker**. 4826

Ein **Landhaus** zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 4983



Zu verkaufen sogleich

5149

ein **Sahn** nebst fünf sehr guten **Hühnern** Schöne Aussicht 3.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, nachdem vor acht Tagen mein Sohn **Adolph** zu Diez, woselbst derselbe zum Besuche bei meinen Eltern verweilte, mir durch einen unerwartet schnellen Tod entzissen, gestern auch meinen ältesten Sohn **Gustav** zu einem besseren Leben abzurufen.

Freunde und Bekannte setze ich hierdurch statt besonderer Anzeige von diesem mich wiederholt so schwer betroffenen Verluste mit der Bitte um stille Theilnahme und dem Bemerken in Kenntniß, daß die Beerdigung der Leiche Freitag den 2. Mai Vormittags 8 Uhr vom Sterbehause (Oberwebergasse) aus stattfinden wird.

Wiesbaden, 30. April 1862.

Adolph Ludwig. 5219

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unsern armen Mann, Vater, Bruder und Schwager, **Philipp Adam Freinsheim**, am 29. d. M. Mittags 4 1/4 Uhr nach einem 14-tägigen schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige laden wir alle Freunde, Verwandten und Bekannten, sowie den hiesigen verehrlichen Turnverein und das verehliche Schützen-Corps zur Beerdigung ein.

Die Beerdigung findet den 1. Mai des Abends 5 Uhr vom Sterbehause, Metzgergasse No. 26, aus statt.

Wiesbaden, den 30. April 1862.

5220